

Kann man im Lehrerberuf glücklich werden auch wenn man im Studium verzweifelt?

Beitrag von „CatelynStark“ vom 9. Januar 2022 11:40

Zitat von Friesin

ch persönlich habe Zeitmanagement in der Praxis erst gelernt, als ich das erste Kind hatte (Nach dem Studium)

Das war bei mir im Prinzip auch so. Nicht Zeitmanagement an sich, aber so zu arbeiten, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt einfach Schluss sein muss.

Sonst stimme ich auch allen Punkten von [MrsPace](#) zu. Ich persönlich ziehe für mich aus dem Pareto-Prinzip, dass nicht alles perfekt sein muss, weil sich der Arbeitsaufwand nicht wirklich lohnt.

"Gut aber nicht unbedingt perfekt" ist an vielen (aber nicht an allen) Stellen im Beruf ein bisschen zu meinem Motto geworden. Man wird mit der Zeit auch wirklich deutlich schneller mit der Unterrichtsvorbereitung. Man hat schon einiges vorbereitet und auch die Entwicklung neuer Stunden/Materialien nimmt heute nicht mal mehr ein Viertel der Zeit in Anspruch, die es am Anfang gedauert hat.

Und frei nach dem Motto "effizientes Arbeiten" mache ich mich jetzt an die Arbeit und bin hoffentlich relativ schnell fertig 😊